

Seit zehn Jahren leitet Edwin Causevic das LAZ Ried. Dienst nach Vorschrift kann sich der 45-Jährige nicht vorstellen. Dafür liebt er Fußball viel zu sehr.

VON ELISABETH ERTL

RIED. Fußball. Das ist morgens immer der erste und abends nicht selten der letzte Gedanke, der Edwin Causevic durch den Kopf geht. Für den 45-Jährigen ist das so selbstverständlich wie Zähneputzen und die Gleichgewichtsübungen, die er gleich nach dem Aufstehen macht. Fußball ist für den gebürtigen Bosnier viel mehr als nur Sport, Job oder Hobby – es ist seine Berufung. Seine Leidenschaft. Seine ganz große Liebe. Da ihm selbst eine Karriere als Profi nicht zuletzt wegen einer schweren Verletzung verwehrt blieb, hat er sich früh entschieden, seine Begeisterung und sein Wissen weiterzugeben. Er schlug die Trainerlaufbahn ein und war bereits 1999, mit Anfang Zwanzig, Jugendtrainer und Nachwuchsleiter bei der Union Aspach/Wildenau. Causevic machte die UEFA-A-Lizenz und Elite-Junioren-Lizenz (wobei er sich bis heute ständig weiterbildet), trainierte die 1b-Mannschaft von Ranshofen, wurde 2003 von der Rieder Fußballakademie engagiert und wechselte 2011 als Sportlicher Leiter ins LAZ Ried.

Ungeachtet der Jahre, die vergangen sind, und der Siege, die gefeiert wurden, hat Edwin Causevic, der in seiner Jugend auch für Eintracht Frankfurt gespielt hat, sein eigenes Karriereende noch klar vor Augen. „Für mich war es der Weltuntergang. Meine Träume waren kaputt“, erinnert sich der Innviertler. Sechs Monate kämpfte er wie verrückt, um überhaupt wieder Fußball spielen zu können. Für ganz oben hat es trotzdem nicht

Edwins leidenschaftliche Liebe



Auf sein Trainerteam ist Edwin Causevic besonders stolz. Genau wie auf das Jahr 2015, als das LAZ Ried österreichweit die meisten Punkte erreichte.

Fotos: LAZ Ried

„Aus Fehlern wird man klug, drum ist einer nicht genug. Das hat mir mein Großvater beigebracht. Ich finde den Gedanken schön, dass jede Erfahrung – ob gut oder schlecht – einen weiterbringt.“

Edwin Causevic, seit 2011 Sportlicher Leiter des LAZ Ried, arbeitet als Sonderschulpädagoge an der MS 1 Ried

mehr gereicht. Woran andere vielleicht zerbrochen wären, hat Causevic schlussendlich weitergebracht. Zumindest sieht er das heute so. „Man muss auch den Schmerz kennen, um Dankbarkeit zu spüren“, ist der Sonderschullehrer überzeugt.

Von den Töchtern gelernt

Der eigene Lebenslauf, die Familie, Aus- und Weiterbildungen, Kollegen und – am wichtigsten – die beiden Töchter hätten ihn zu dem Menschen und Trainer gemacht, der er heute ist. „Bevor ich eigene Kinder hatte, war ich ein anderer. Mit ihnen lerne ich jeden Tag dazu. Sie fordern mich und verlangen mir Wege ab, die für sich nachvollziehbar sind. Diese Dinge sind es, die



Der 45-jährige Edwin Causevic leitet seit zehn Jahren das LAZ Ried.

mich als Trainer besser gemacht haben“, sagt Edwin Causevic. Wie gut er und sein Trainerteam sind, haben sie in den vergangenen Jahren immer wieder unter Beweis gestellt: 2015 war das LAZ Ried das beste (jenes mit den meisten Punkten) in ganz Österreich. Dazu kommen Spielerinnen und Spieler, die mittlerweile Teil der Nachwuchs-Nationalmannschaften sind. Zu ihnen gehören Erwin Omic (Jahrgang 2003), Felix Ratzinger (JG 2004), Diego Madritsch (JG 2005), Jonah Fröhlich (JG 2006) und Laura Wienroither, die für TSG Hoffenheim spielt. Sie seien die besten Beispiele dafür, „dass man Kindern und Jugendlichen nur die richtigen Werkzeuge geben muss. So werden sie zu selbstständigen Menschen, die ihr eigener Coach sind. Wenn uns

ZUR PERSON

2011 wechselte Edwin Causevic von der Rieder Fußballakademie ins LAZ Ried. Davor war er Trainer, Co-Trainer und sportlicher Leiter im Grundlagenbereich der AKA OÖ West. Bis zu 30 Wochenstunden, darunter vier Trainings, investiert der 45-Jährige derzeit in den Fußball. Unter seiner Leitung wurden die guten Strukturen des LAZ Ried weiter ausgebaut (u.a. Gruppen-, Individual- und Mentaltraining). In seiner Freizeit spielt Edwin Causevic gerne Schach mit seinem Bruder oder geht Skifahren. „Das habe ich in Österreich gelernt und ich liebe es. Dabei vergesse ich sogar Fußball“, sagt der Rieder. Der Sonderschullehrer ist verheiratet und hat zwei Töchter.

das gelingt, haben wir viel richtig gemacht“, sagt Causevic.

Ihm liegen aber nicht nur die besten Spieler am Herzen. „Bei uns steht immer der Mensch im Mittelpunkt. Und gerade bei jungen Leuten muss man als Trainer gut beobachten und ein Gespür entwickeln. Es kann passieren, dass gute Fußballspieler plötzlich ihre Leistung nicht mehr bringen. Dafür kann es unterschiedlichste Gründe geben. Diese zu finden und auch in schwierigeren Zeiten zu ihnen zu halten, das sind einige unserer zentralsten Aufgaben.“ Denn Fehler mache jeder. „Mein Großvater hat zu mir gesagt: „Aus Fehlern wird man klug, drum ist einer nicht genug. Ich finde den Gedanken schön, dass jede Erfahrung – ob gut oder schlecht – einen weiterbringt.“

Gerade beim Lernen braucht man neben Mut, Zielstrebigkeit, Lernbereitschaft und Spaß auch einen konstruktiven Umgang mit Fehlern. Wenn diese richtig analysiert werden, bringen sie einen viel weiter als der oberflächliche Erfolg.“

Eine Portion Idealismus

Um den Job von Edwin Causevic zu machen, braucht es eine ordentliche Portion Idealismus. Davon hat der 45-Jährige reichlich. „Ohne geht es nicht. Dienst nach Vorschrift ist bei so einer Arbeit – wenn man sie gut machen will – einfach nicht drin. Den Zeitaufwand habe ich zu Beginn völlig unterschätzt“, sagt der Innviertler, der sich trotz der guten Entwicklung des LAZ Ried nicht auf dem Erreichten ausruhen wird. „Ich hatte bei meinem Amtsantritt die Vision, dass es aus jedem Jahrgang zumindest ein Spieler ins Nationalteam schafft. Was das anbelangt, sind wir auf einem guten Weg. Außerdem wollen wir künftig wieder mehr Glasners, Angerschmids und Ziegls in der josko Arena der SV Ried sehen. Daran werden wir in den nächsten Jahren fleißig weiterarbeiten.“

Was es dafür braucht? „Gut ausgebildete, leidenschaftliche Trainer, motivierte Kinder und Jugendliche und – wenn ich einen Wunsch frei hätte – einen großen Kunstrasenplatz für unsere Kooperationschule. Darauf könnten wir das ganze Jahr über auf höchstem Niveau und an der frischen Luft trainieren.“

Eine Verbindung, hart wie Granit

RIED. Mit Schärdinger Granit ist im Frühjahr 2021 ein neuer Partner mit seinem Logo auf der Rückseite des Trikots der Rieder Kicker vertreten. Auch in der „josko Arena“ wird das Innviertler Unternehmen entsprechend sichtbar sein.

„Es ist für uns alle eine sehr große Freude, dass wir mit Schärdinger Granit eines der traditionsreichsten Unternehmen aus dem Innviertel als Partner gewinnen konnten. Wir sind davon überzeugt, dass wir für die Werte und Ideen von Schärdinger Granit der ideale Markenbotschafter sind“, betont SV-Ried-Präsidiumsmitglied Thomas Gahleitner.

Meilenstein! Spatenstich für die neue Volleyballhalle

Auf dem Rieder Messegelände findet heute, Donnerstag, der Spatenstich für das einzigartige Projekt statt

RIED. Obwohl man sich die Endphase der Saison 2020/21 natürlich anders vorgestellt hatte – die Innviertler scheiterten im Cup-Viertelfinale an Amstetten – geht die Arbeit beim UVC Weberzeile Ried intensiv weiter. Die Rieder Volleyballer spielen zunächst im unteren Play-Off gegen den VBC TLC Weiz um den fünften Platz in der Denizbank Volleyballleague. Das erste Spiel dieser Best-of-Three-Serie findet am Samstag, 20. März, um 18 Uhr auswärts in der Grazer Eggenberghalle statt. Am 27. März, ebenfalls um 18 Uhr, geht das Retourspiel „dahoam im Innviertel“ über



So wird die neue Volleyballhalle des UVC Ried aussehen. Foto: Architekturbüro Bauböck

die Bühne. Entscheiden die Volleyballer des UVC Weberzeile Ried diese Serie für sich, treffen sie an-

schließend auf den Sieger der „Best-of-Three-Serie“ zwischen TJ Sokol Wien und VBK Klagenfurt.

Alle Spiele werden live auf volleynet.at/tv gestreamt.

Ein echter Meilenstein

Die neue Volleyballhalle, die im Rieder Messegelände errichtet wird, ist in dieser Form einzigartig in Österreich. Das Projekt, welches in Zusammenarbeit zwischen Bund, dem Land Oberösterreich, dem Österreichischen Volleyballverband, der Sportunion OÖ, dem UVC Weberzeile Ried und der Sportunion Ried geplant und verwirklicht wird, startet heute, Donnerstag, 18. März, mit dem Spatenstich offiziell durch.